

Demokratie erleben und gestalten: Botanical Uprising

Kunst und Kultur sind Sprachen der Demokratie, des Zusammenlebens. Wie die Natur müssen auch sie als Lebensräume geschützt und unterstützt werden. Mit dem Ziel, die Zusammenhänge dieser verschiedenen Lebensbereiche noch mehr ins Bewusstsein eines möglichst breiten Publikums zu rücken, brachte das künstlerisch-interdisziplinäre Beteiligungsprojekt „Botanical Uprising“ Mode und Pflanzenkunde zusammen.

Weiterbuchstabiert als eine Allegorie auf die Demokratie, die Pflanzen als kreative Akteure der Natur sieht, mündete das Projekt am 23. Mai 2026 („Ehrentag“ zum Tag der Demokratie; Schirmherrschaft Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier) in einer von der Flora des Botanischen Gartens Tübingen inspirierten Fashionshow.

Initiiert und kuratiert wurde das Projekt von Karin Kontny, die für ihre Idee die Kustodin Dr. Alexandra Kehl vom Botanischen Garten der Universität Tübingen als Co-Kuratorin bzw. wissenschaftliche Beraterin gewinnen konnte. Gegründet auf Basis eines Botanischen Kollektivs wurde das Projekt als Beteiligungsformat entwickelt. Der von Karin Kontny kuratierte interdisziplinäre Prozess wurde bewusst als „Raum des gemeinsamen Wachsens“ gestaltet und auf Basis ihrer Kompetenz im Bereich Gruppenleitung und Persönlichkeitsentwicklung gecoacht. Das Erfahren von Selbstwirksamkeit gehörte dabei genauso dazu wie das praktische Erleben von demokratischem Handeln durch Gestaltung, Meinungsaustausch, Toleranz und Mitbestimmung. Im Sinne der Vielfalt wurden darum nach und nach auch weitere Akteure in das Projekt eingebunden. Beteiligt war etwa die inklusive Schreibwerkstatt „Textwiese“ des Marienberg e.V.

